

Als ganz gewöhnlicher erdgebundener Hungerleider sucht er sich vielmehr allerhand Gefier, das da «kreucht und fleugt», um seine Tafel zu decken, allerdings in wenig königlicher Art.

Aus «Engadiner Post», Nr. 47. St. Moritz, 24. April 1928.

Ein wirklich schlimmer Adler. Kürzlich war in vielen Zeitungen aus dem Tessin folgende Notiz zu lesen:

«Adler in der Ziegenherde. Ein Adler von ausserordentlicher Grösse hat in einer am Monte Lema im Mal-Cantone weidenden Ziegenherde ein wahres Gemetzel angerichtet. Neun junge Ziegen wurden von dem Raubtier fortgeschleppt.»

Tatsächlich muss es ein Adler von ganz ausserordentlicher Grösse gewesen sein, der neun Ziegen (immerhin nehme ich an, nicht miteinander!) fortgeschleppt hat. Ich möchte den Hirten nicht Unrecht tun, aber wenn ich eine Ziegenherde hätte, würde ich diese Hüter immerhin vorsichtigerweise nicht anstellen.

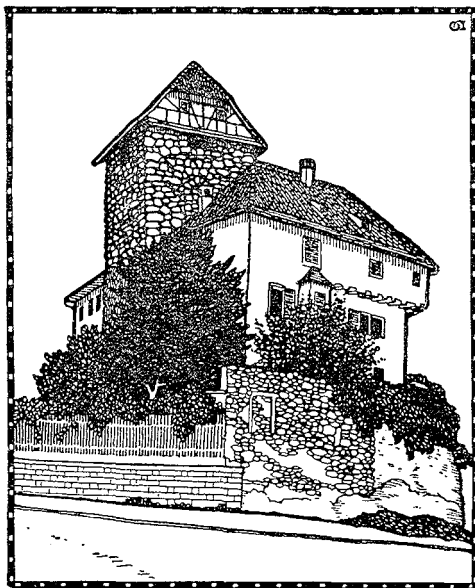
A. H.

NACHRICHTEN

Frühjahrsversammlung. Der in letzter Nummer publizierte Vortrag von Herrn Stemmler über die zweite Sardinienreise kann wegen dem Zusammenfallen mit dessen ornithologischer Studienreise nach Serbien nicht gehalten werden. In sehr verdankenswerter Weise hat sich Herr Dr. Noll, der gewiegte Kenner des Gebietes, bereit erklärt, einzuspringen. Er wird in gewohnt meisterhafter Weise über die *Vögel am Untersee* reden und etwa 80 Lichtbilder zeigen.

Wir laden erneut zu dieser Tagung ein, die verspricht, interessant und schön zu werden. Anschliessend bringen wir zwei Bilder vom Tagungsort.

Anmeldungen beliebe man rechtzeitig an unser Vorstandsmitglied, Herrn August Schönholzer-Gremlich in Frauenfeld zu richten.



Frauenfeld

Schloß

Im Turm, der aus dem 18. Jahrhundert stammt,
hausen viele Dohlen.